

# Grillieren mit dem Alterszentrum im Jugendhaus

## Schlussbericht

### Ausgangslage

Bereits zum 3. Mal waren die BewohnerInnen des Alterszentrums „im Brüel“ in Aesch zu Gast im Jugendhaus phönix zu einem gemeinsamen Grillieren. Die Erfahrungen der ersten Male haben gezeigt, dass mehrere Elemente aus dem Projekt KEBAB+ an diesem Anlass vorkommen. Daher haben wir bei KEBAB+ einen Antrag auf Unterstützung eingereicht.

### Projektbeschreibung

Die BewohnerInnen des Alterszentrum im Brüel (Aesch BL) werden zu einem Grillplausch ins Jugendhaus phönix eingeladen. Die Jugendlichen bereiten zusammen mit den JugendarbeiterInnen die Salate vor und bewirten die älteren Gäste. Der Koch des Alterszentrums bedient den Grill. Bei einem gemütlichen Essen, Trinken und Beisammensein entstehen Kontakte zwischen den Generationen. Jedes Jahr finden eine Darbietung der Jugendlichen und eine der BewohnerInnen des Alterszentrums statt. In den letzten Jahren waren dies ein Alphorntrio resp. Schwiizerörgeli Konzert und eine Rap Gruppe. In diesem Jahr werden die Jugendlichen eine Tanzdarbietung machen.

### Zielsetzung

Die Jugendlichen haben in ihrem Alltag nur noch wenig Kontakt zu Seniorinnen und Senioren und umgekehrt auch. Daher versuchen wir mit unserem Projekt in erster Linie Begegnungen zwischen diesen beiden Generationen zu ermöglichen. Durch direkte Begegnungen zwischen den sehr unterschiedlichen Generationen werden Ängste und die damit verbundenen Vorurteile abgebaut. Das Projekt verfolgt aber auch das Ziel, dass die unterschiedlichen Generationen mehr voneinander erfahren, insbesondere in Bezug auf die Essgewohnheiten, Kulturelles (Musik, Tanz, Beisammensein) und Lebensansichten.

### Projektorganisation und - Ablauf

Das Projekt wurde bereits in den beiden Jahren zuvor durchgeführt. Daher waren die Idee und der Inhalt des Projektes bereits vorgegeben. Organisiert wird der Anlass von der Aktivierungstherapie des Alterszentrums im Brüel in Zusammenarbeit mit den SozialpädagogInnen des Jugendhaus phönix. Grundvoraussetzung für ein Gelingen des Anlasses ist jedoch die Mithilfe von Jugendlichen aus der Betriebsgruppe des Jugendhauses. In diesem Jahr halfen 9 Jugendliche aus der

Ein Projekt von



und



unterstützt von KEBAB+

**MIGROS**  
kulturprozent

**DOJ**  
AFAJ

Dachverband offene Jugendarbeit Schweiz  
Association fédérale suisse pour l'animation jeunesse en milieu ouvert

Betriebsgruppe plus 4 spontane Helfer der BesucherInnen des Jugendhauses mit. Der Anlass selber wurde von ca. 20 SeniorInnen und ca. 25 Jugendlichen besucht.

## Projekttablauf

Am 20.08.2008 erschienen die BewohnerInnen des Alterszentrums „im Brüel“ (Aesch BL) um 16:30 Uhr zu einem Grillplausch im jugendhaus phönix (Aesch BL). Zuvor bereiteten die Jugendlichen zusammen mit den JugendarbeiterInnen die Salate (gemischter Salat, Pastasalat und Gurkensalat), den Apéro (alkoholfreie Bowle, Tomaten – Mozzarella Spiessli und Salzgebäck mit Schinken), sowie das Dessert (Schoggimousse und Citronencreme) vor. Der Koch und die BetreuerInnen des Alterszentrums brachten die Getränke und Würste und bedienten den Grill. Als das Essen bereit stand, bedienten die Jugendlichen die Gäste aus dem Alterszentrum und brachten ihnen das Essen an den Tisch. Während dem Essen konnten sich die beiden Generationen begegnen und etwas näher kommen. Zwischen Essen und Dessert gab es noch 2 Tanzvorführungen der Jugendlichen, so dass die BesucherInnen aus dem Alterszentrum die jugendliche Art sich zu bewegen bestaunen konnten und mehrere Male zwischendurch spielte ein Duo bestehend aus einem Handorgelspieler und einem Saxophonisten bekannte Volkslieder.

## Fazit und nachhaltige Wirksamkeit

Die Welt der Jugendlichen könnte kaum unterschiedlicher sein als die Welt der SeniorInnen. Daher ist der Einstieg ins Projekt jedes Jahr aufs Neue ziemlich schwierig. Natürlich gehen die Jugendlichen nicht sofort auf die SeniorInnen zu. Die SeniorInnen aber auch nicht auf die Jugendlichen. Nach einer Weile stellt sich jedoch eine gewisse Normalität ein, es entstehen erste Kontakte zwischen den Generationen und die Kontakte werden natürlicher und ungezwungener. Das ist der Erfolg dieses Projektes. Im Alltag finden kaum mehr solche Begegnungen statt und daher ist es wichtig, dass wir diese Begegnungen im geschützten Rahmen des Jugendhauses ermöglichen. Die Jugendlichen erleben, dass es auch eine andere Welt gibt, in der nicht alles so schnell und selbstverständlich funktioniert, wie sie es in ihrem Umfeld gewohnt sind. Sie erleben, dass ihre Hilfe für ganz alltägliches wie z.B. das Essen gebraucht wird. Die ältere Generation erlebt das kreative Potential der Jugend, wodurch einige Vorurteile abgebaut werden können.

Insbesondere die Jugendlichen erfahren durch das Bereitstellen eines reichhaltigen Salatbuffets, dass es zum grillieren auch noch andere Beilagen als Chips gibt. Die Nachhaltigkeit ist dadurch gewährleistet, dass dieses Projekt jährlich stattfindet. Wir versuchen immer wieder Kontakte zwischen den Generationen zu ermöglichen, so dass diese Kontakte, die früher einmal zum Alltag gehörten, wieder Normalität werden.

Ein Projekt von



und



unterstützt von KEBAB+

**MIGROS**  
kulturprozent

**DOJ** Dachverband offene Jugendarbeit Schweiz  
**AFAJ** Association fédérale suisse pour l'animation jeunesse en milieu ouvert